



2. Arbeitsschutzforum

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Workshop III

Handlungsfelder zum Ziel „Verringerung der Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen“

Moderation: Fritz Bindzius

Hennef, 07. September 2007

Verringerung der Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

- Zahlen, Daten, Fakten
- Relevanz des Arbeitsschutzziels
- Präventive Beeinflussbarkeit/Realisierbarkeit
- Handlungsfelder
 - Überwachung und Beratung
 - Stärkung systematischer Präventionsansätze und Förderung betrieblicher Motivation
 - Präventionskampagne Haut
 - Aufdecken von Ursachenzusammenhängen
- Kennzahlen und Indikatoren



Zahlen – Daten - Fakten

- Ein Viertel aller BK-Verdachtsanzeigen
- Ein Drittel aller bestätigten BK'en
- Rangordnungsverfahren IGA: zweithöchster Platz
- Repräsentative Befragung 2006
- Erhebung zur Anwendung von PSA
- Folgekosten
BG'en: über 130 Mio € jährlich
volkswirtschaftliche Gesamtkosten: 1,25 Mrd. €
GKV: rd. 20 AU-Tage je 100 Pflichtmitglieder



Relevanz des Arbeitsschutzziels

- Beschäftigte und Unternehmen:
Verbesserte Produktivität, Verringerung persönlichen Leids,
Stabilisierung der Beschäftigungsfähigkeit, unmittelbarer
Praxisbezug
- Träger des GDA
 - + enges Zusammenwirken GUV und Länder
 - + Wechselwirkungen beruflicher und außerberuflicher
Einflussfaktoren: Notwendigkeit der Kooperation mit
Krankenkassen
 - + Positive Gesundheitsbereitschaften (Image)
 - + Erforderliche Ressourcen und Kompetenzen sind vorhanden



Präventive Beeinflussbarkeit

- Hauterkrankungen lassen sich präventiv und gesundheitsförderlich beeinflussen
- Präventionsmaßnahmen und Präventionsprogramme sind vorhanden
- Maßnahmen sind anschaulich vermittelbar



Handlungsfeld: Beratung und Überwachung

Gezielte und abgestimmte Schwerpunktaktion in Branchen und bei Personengruppen mit überdurchschnittlich erhöhter Gefährdung der Hautgesundheit

insbesondere

- Gesundheitsdienst- und Wohlfahrtspflege
- Einzelhandel
- Gastronomie
- Bauwirtschaft
- Metall
- Fleischwirtschaft
- Reinigungsgewerbe
- Friseurhandwerk
- Entsorgungswirtschaft

Handlungsfeld: **Stärkung der systematischen Präventionsansätze und Förderung der betrieblichen Motivation für einen besseren Arbeitsschutz**

Gefährdungsbeurteilung als systematischer Ansatz

Adressatenbezogenes Informieren und Motivieren

- Handlungshilfen
- Informationsveranstaltungen
- Unterweisung und Aufklärung zu Anwendungsfragen
- Stoffsubstitution
- Unterstützung innerbetrieblicher Aktionsprogramme
- Vermeidung des Einsatzes von Hygienehandschuhen
- Vermittlung hautschonender Arbeitsweisen
- Aktionen für Hersteller
- Qualifizierung von Arbeitsschutzakteuren



Handlungsfeld: Präventionskampagne Haut

- Dachkampagne – Trägerkampagne
- Gemeinsames Ziel von UV-KV-Ländern und anderen Kooperationspartnern
- Sensibilisierung der allgemeinen Öffentlichkeit sowie der Arbeitgeber und der Versicherten
- Nutzung verschiedener Kommunikationsplattformen

Handlungsfeld: Aufdecken von Ursachenzusammenhängen und Schließen von Kenntnislücken

- Wirksamkeit von Hautschutzpräparaten
- Irritative Wirkung von Hautreinigungspräparaten
- Stoffsubstitution
- Auswirkungen von Feuchtarbeit
- Permeation und Hautbelastung bei der Anwendung von PSA
- Hygienemaßnahmen und Hauterkrankungen
- Optimierung Reha-Verfahren
- Evaluation von Hautschutzmaßnahmen
-
-



Kennzahlen und Indikatoren

- Veränderung der Einstellungen
- Anteil der Betriebe, die bei Gefährdungsbeurteilungen Hautgefährdungen adäquat berücksichtigen
- Anteile der Betriebe, die adäquate arbeitsplatzbezogene Umsetzungen durchführen
- Anteil der Betriebe, die geeignete Hautmittel/Schutzhandschuhe bereitstellen
- Gesteigerte Anwendung von Hautmitteln/Handschuhen
- Erhöhung der Teilnehmerzahlen an gesundheitspädagogischen Maßnahmen
- Anteil von Sicherheitsdatenblättern mit verbesserter Information

Mögliches quantitatives Ziel

Trendwende bei den bestätigten BK'en im Zeitraum bis 2012.

Bestätigte BK'en schwankten 1997-2006 in einem Korridor von 8000-9000 Fällen/Jahr. Keine Abnahme wie bei anderen BK'en. Ziel ist es, diesen Trend umzukehren und die Fallzahl um mehr als 10 % auf 7000-8000 Fälle/Jahr zu reduzieren.

Da die Intensivierung der Hautaktivitäten ein zeitlich befristetes Ansteigen der bestätigten BK'en erwarten lässt, ist es sehr anspruchsvoll, dieses Ziel kurzfristig zu erreichen.

Valide Zahlen liegen vor, da Haut BK'en gut dokumentiert sind.

Evaluationszeitraum über 2012 hinaus wegen langer Latenzzeiten (5 Jahre im Median). Mehrere Berichtsjahre müssen im Zielkorridor liegen.



Verfolgung weiterer Daten zur späteren Interpretation

- Entwicklung allg. Hauterkrankungen
- Zahl mit schweren Fällen, die zu Renten führen
- Zahl der anerkannten BK'en
- Zahl der Verdachtsanzeigen



Gemeinsame Handlungsfelder des Arbeitsschutzziels Verringerung der Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

- Arbeit mit/im feuchten Milieu (Feuchtarbeit)
- Kontakt mit hautschädigenden Stoffen (z. B. Kühlschmierstoffe, Motoröle, organische Lösungsmittel, Reinigungsmittel)

Die Umsetzung soll auch die Substitution von Stoffen berücksichtigen



Fragen:

- Gibt es Ergänzungen/Anregungen zum Begründungspapier?
- Gibt es sinnvolle und notwendige Ergänzungen zu den gemeinsamen Handlungsfeldern?
- Sollte die Verfolgung des Arbeitsschutzziels „Haut“ über das Ende der Präventionskampagne Haut hinaus erfolgen? Wenn ja wie?
- Welche weiteren Indikatoren sollten in die Betrachtung einbezogen werden?
- Welche quantitativen Ziele sollten verfolgt werden?
-



Ergänzungen Anregungen zum Begründungspapier

- Primärprävention: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen (schulischer und „Vorausbildungsbereich“): Bestandteil in Ausbildungszentren, fakultative Seminare etc.
- Natürliche und künstliche UV-Strahlen im Arbeitskontext zur Reduktion von Schwere von Hauterkrankungen (WW berufl. und priv.), Beratungsbedarf, Forschungsbedarf
- Betonung KMU-Aspekt (analog Ziel Arbeitsunfälle)
- Einbeziehung angrenzender Schleimhäute, insbes. bei der Betrachtung hautschädigender bzw. irritativer Stoffe
- Sensibilisierung und offener Umgang mit Früherkennung



Ergänzungen zu gemeinsamen Handlungsfeldern

- Bezug auch zu Kindern und Jugendlichen (s.o.), Primärprävention, Berufswahl von hautbelastenden Tätigkeiten insbes. Feuchtarbeit



Verstetigung über Ende Präventionskampagne Haut hinaus

- Verstetigung
- Fortführung Feuchtarbeit (siehe gemeinsame Handlungsfelder)
- Qualitätssicherung der Maßnahmen der Kampagne im Rahmen Feuchtarbeit



Quantitative Ziele

- Prospektive Studie z. B. im Bereich Primärprävention (z. B. Verringerung des Auftretens von Handekzemen und Erkrankungen der angrenzenden Schleimhäute)

